

Segeln mit „Anita“

12er segeln im Schärengarten...

Anreisetag am 04.08.2021

Mit dem Flieger von verschiedenen Destinationen angeflogen, wollen 6 Segler den Schärengarten um Stockholm erkunden.



Angereist sind Michi, unser Skipper, Gernot, Matze, Tobi, Didi und Peter, alle zum dritten Mal dabei, um einen erlebnisreichen Tripp zu erleben.

Ausgangslage in Stockholm ist Wasahavn, hier finden wir Anita, mit einem Problem! Aufdringlicher Dieselgeruch durchzieht das Schiff. Die Vorcrew, die noch an Bord ist, hat schon etliche Liter Diesel aus der Bilge abgepumpt und auch schon professionelle Hilfe aus Stockholm angefordert, die zeitnah kommen will.

Tag 1: 05.08.2021

Die erste Nacht verbringen wir im nahegelegenen Abba Hotel, da die Vorcrew noch an Board bleibt. Am nächsten Morgen beziehen wir die Anita und beginnen behutsam die ein oder andere Bodenplatte hochzunehmen, um dem Problem auf den Grund zu gehen. Wir versuchen das Leck zu finden. Nachdem wir im Salon auf der Steuerbordseite den Boden entfernt haben, kommen wir an den Tank heran. Mit der Handykamera können wir es am Boden des Tanks tropfen sehen. Also muß die andere Seite, mit dem Tisch aus dem Salon, auch raus. Es war die richtige Entscheidung, denn an der Backbordseite gibt es einen

undichten losen Inspektionsdeckel für den Kunststofftank.
Den ziehen wir fest und dichten ihn zusätzlich mit Sikaflex
ab. Problem behoben.



Mittags ist unser 6 ter Mann, Didi, auch angekommen, so
dass wir nun komplett sind. Nettes Abendessen am Wasser
schließt den spannenden und erfolgreichen Tag.

Tag 2: 06.08.2021

Leinen los und die ersten Kilometer -unter Motor- Richtung
Sandhamm. Schnell lernen wir, dass für uns nicht immer der
kürzeste Weg, der Richtige ist. An einer engen Stelle
zwischen zwei Schären, müssen wir mit viel Publikum an
Land und zu Boot oder Schiff auf engem Raum drehen, da
es knapp zu flach ist. Also zurück ins Hauptfahrwasser- und
nach wenigen Kilometern geht es unter Segeln auf eine
rauschende Kreuz- Richtung Sandhamm, vorbei an vielen
Schären und unglaublich vielen Booten und Schiffen durch
eine beeindruckende Landschaft mit beeindruckenden
Häusern und Architekturen.



Schnell erreichen wir Sandhamn, wo andere 12er, von einer Trainingsregatta zurückkommen. Die Crews befinden sich auf dem Weg nach Helsinki, wo sie die WM segeln wollen. Sie scheinen im Fieber zu sein, denn wir werden nicht beachtet und finden auch nur an einer Boje Platz für die Nacht.



Tag 3: 07.08.2021

Sandhamn hat am Morgen viel Wind und richtig viel Regen im Programm, wir sehen zu, dass wir los kommen und segeln unter Fock mit Wind von achtern durch den Schärengarten Richtung Nynäshamn
Der Weg führt uns durch eine beeindruckende Land- und Seenlandschaft. Es regnet ununterbrochen und es gibt ein neues Problem mit der Bilgepumpe, dem muß auf den Grund gegangen werden.

Kein Problem für die technisch sehr versierten unter uns, so wird nebenbei weitergeschraubt und gepumpt bis alles wieder funktioniert.



Es ist nass und unsere Kleidung gibt so langsam auf. Warmes Essen und heiße Getränke werden den segelnden Jungs unaufgefordert gereicht, sodass Anita wieder keine Wünsche offen läßt. Souverän und so gegen 17.30 haben wir mit Anita unser Ziel erreicht. Wir legen uns und das Schiff erst einmal trocken und genießen ein herzhaftes Abendessen. Trotz wirklich schlechtem Wetter ein unvergesslicher stimmungsvoller Tag.

Tag 4: 08.08.2021

Frühstücken, einkaufen und los. Der Wind hat gedreht und wir segeln nun wieder mit Wind von achtern nordöstlich den



Schärengarten wieder zurück. Der Spinnacker lockt und wird angeschlagen, auch der Spibaum wird klariert, dafür muß einer in den Mast. Leider beginnt der Wind zu drehen und natürlich vereitelt unser Begleiter, der Regen, erst einmal unsere Spifahrt. Wir liegen auf der Lauer und sind bereit, da der Wind später für uns ideal wehen soll. Abwarten...



Aber das wird heute nichts mehr, der Wind wird weniger, wir beschließen diese Nacht das erste Mal an einer Schäre festzumachen und dort die Nacht zu verbringen. In unseren Karten und mit Hilfe des Plotters und des iPad's suchen wir eine für uns geeignete Bucht aus.

Für uns alle ein spannendes Erlebnis, das durch Michis große Erfahrung und behutsamen Coaching wunderbar klappt. Belohnt werden wir mit einem echt erfrischendem Bad und einer Bouillabaisse vom Feinsten, selbst ein Nachtisch mit Schlagsahne wird von den Recken gereicht. Besser geht es nicht.

5 Tag: 09.08.2021

Am nächsten Morgen geht es nach einem erfrischendem Bad ausgeschlafen weiter. Heute ist Spinnacker-Wetter. Natürlich geht er nach gründlicher Vorbereitung hoch und wir erleben 3 Stunden lang einen super Glitsch zwischen den Schären. Wir überholen in einem fort, und sehen dabei in staunende Gesichter die den Daumen strecken. Fantastisch.



Der Wind nimmt zu, und wir beschließen uns eine neue Schäre für die Nacht zu suchen. Wir finden eine gut besuchte Bucht und finden hier eine schöne Möglichkeit für die Nacht, die wir gut geschützt genießen können. Wir haben nun den Nördlichsten Punkt unserer Reise erreicht.



Tag 6: 10.08.2021

Heute geht es zurück, Richtung Süden.

Erst unter Motor, dann mit gerefften Segeln bei teils frischem Wind, geht es gegen an. Kreuzen in den Schären ist ein anstrengendes Unterfangen, da überall unsichtbare Gefahren knapp unter der Wasseroberfläche lauern. Einer muß immer, wirklich immer, den Plotter im Auge behalten, zu groß ist die Gefahr die unmarkierten Hindernisse zu

übersehen. Also oberstes Gesetz, niemals eine blau markierte Stelle im Plotter zu ignorieren. Niemals... Trotzdem eine wunderschöne Weiterfahrt durch die Wildnis, hier oben sind deutlich weniger andere Boote unterwegs, als weiter südlich. Das Wetter zieht sich zu, wir müssen ins Ölzeug und es gibt richtig viel Wasser - von oben. Nach Stunden erreichen wir einen Hotspot in einer geschützten Bucht.



An einem nagelneuen Betonsteg finden wir einen geeigneten Liegeplatz in einer sonst sehr flachen Bucht.

Schön ist es hier aber merkwürdig, irgendwie wirkt der Ort, er heißt Nässlingen, verlassen und nach aufgegebener Landschaft. Aber es gibt Bauaktivitäten, die auch ruhen. Entkernte Häuser, Bagger und sonstiges Baumaterial und Bauschutt wirken als würde hier gerade jemand einen verlassenen Ort wieder reaktivieren wollen. Gegenüber der neuen Steganlage gibt es ein Restaurant, besser gesagt Kiosk oder Bar, wo wir zu Abend erstaunlich gut Essen gehen, gleich daneben kann man duschen und die Toilette benutzen, aber es gibt nur eine Dusche und 2 Toiletten, ganz schön wenig für einen nicht kleinen Hafen. Zweifels ohne dieser Ort hat schon mal bessere Zeiten erlebt.



Tag 7: 11.08.2021

Der Proviant wird knapp, wir sind ja ziemlich autonom unterwegs, denn die Jungs drücken ordentlich was weg. Auch fehlen uns inzwischen Getränke - aller Art.

Wir machen uns auf den Weg - mit Anita im Schärengarten zu shoppen, mal schauen, was das wird. Es entpuppt sich als knifflig, da der COOP, der in der Nähe



liegt nur mit einem größeren Umweg zu erreichen ist..., ach ja und Wind ist eher null, auch der Motor bleibt noch aus.

Aber es geht besser als gedacht und mit dem bisschen Wind, den wir optimal ausnutzen erreichen wir flott den kleinen Ort Ingmarsökrog. Hier legen wir an der Tankstelle an, zwei gehen schnell zum COOP, der Rest tankt Anita auf. Unter staunenden Blicken legen wir wieder ab und verholen uns wieder einmal in eine Schärenbucht.

Paradiesviken heißt sie verlockend.



Oh, die ist aber schon gut besucht und sehr professionell ausgestattet. Es gibt sogar einen Steg, der sich an den Schären entlang schlängelt. Wir machen aber wieder an einer Schäre fest und genießen badend den Nachmittag. Nach einem sehr schönen Abendessen, einem Spaziergang mit Erkundung der Insel, geht es chillig in die Nacht.

Tag 8 12.08.2021

Morgens, nach dem obligatorischen Schwimmen, bunkern wir noch Wasser. Bezahlt wird digital über die Internetadresse der Insel. Das Wasser sprudelt, nach Angabe der Nummer für die Zapfstelle, litergenau in den Tank. Das kannten wir noch nicht und staunten ziemlich.

Heute wartet auf Anita ein Fotoshooting. Der Tender dümpelt vorbereitet schon hinter dem Schiff. Hoch am Wind segelnd entstehen unzählige Fotos und Videos von der bildhübschen Anita, die sich malerisch vor der Schärenkulisse präsentiert. Ein Gewitter, mit einsetzendem Regen, beendet die Unternehmung, und wir verziehen uns in eine ruhige, kleine Bucht an eine Schäre.



Tag 9: 13.08.2021

Unser letzter Tag unter Segeln beginnt. Etwas wehmütig kreuzen wir durch den Schären Garten Richtung Stockholm. Dort wollen wir noch eine Nacht an Bord verbringen, um dann am nächsten Morgen die Anita an die nächste Crew zu übergeben.

Wir sind mit vollem Einsatz dabei unter Segeln die letzten 30 Meilen bis Stockholm im Racemodus, mit Wind von vorn, kreuzend, zu absolvieren. Viele Wenden werden gefahren und die Crew spielt sich immer mehr ein. Es macht unglaublich Spaß das Schiff an vielen Booten vorbeizusegeln, denn wir sind wirklich schnell unterwegs. Auch heute wieder einmal „Segeln, wie es schöner nicht geht“. Passanten auf anderen Booten, auch auf den Schären und an Land genießen den Anblick unseres schönen Schiffes, das majestätisch Richtung Stockholm Wasaham segelt. Dort wartet unser reservierter Liegeplatz auf uns.

Euphorisch wird jede Böe ausgesegelt, sogar ein kleiner Mastwalk wird zelebriert und genossen.

Aber dann gehen die Segel runter und ruckzuck liegen wir sicher, vertaut, am Anleger. Das Schiff wird gesäubert, aufgeräumt, und unsere persönliche Ausrüstung schon für die morgige Übergabe gepackt.

Der Abend in der Altstadt, die wir mit E-Rollern begeistert bereisen, geht viel zu schnell zu Ende.

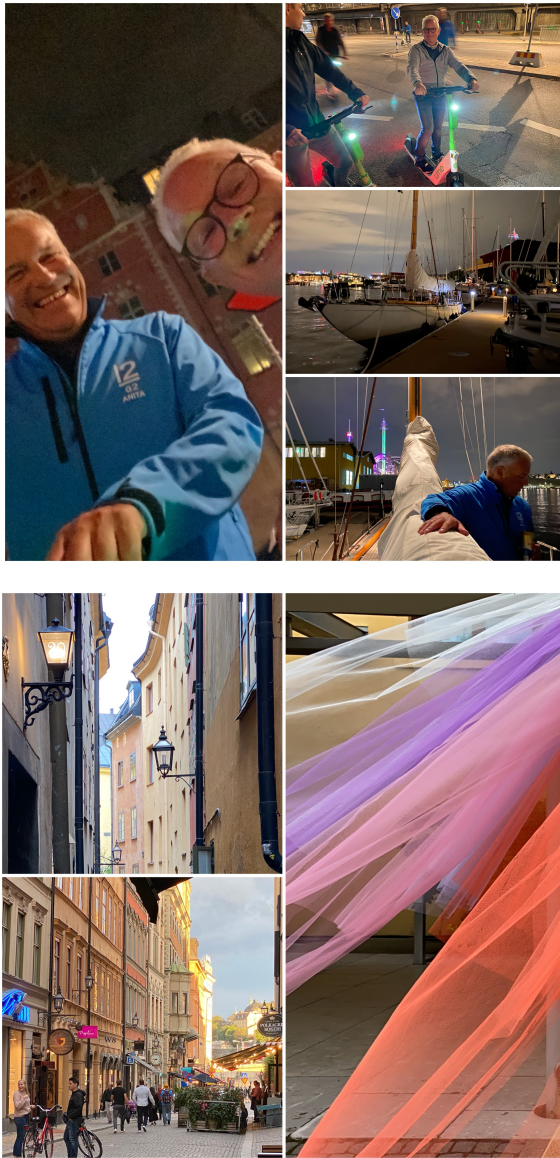


Tag 10: 14.08.2021

Um 11 Uhr vormittags steht die neue Crew, mit ihren beachtlichen Vorräten, auf dem Anleger und wir schauen wehmütig mit an, wie Anita in neue Hände geht. Vorher hatten wir schon unser Hotel (Abba Hotel Stockholm sehr zu empfehlen) bezogen und dort auch schon gefrühstückt.

Zwei von uns, starten jetzt schon ihre Heimreise nach Frankfurt. Der Rest der Crew erlebt noch einen interessanten Tag und Abend in der malerischen Altstadt, und dem sehr sehenswerten Wasa Museum.

Mit einem schönen Abendessen in der Altstadt und einer rasanten E-Roller-Heimfahrt ins Hotel, beschließen wir im Hotel den Abend.



Tag 11: 15.08.2021

Nun ist die Reise im Schärengarten von Stockholm wirklich zu Ende. Gegen Mittag besteigen wir unseren Flieger und machen uns auf den Heimweg. Gegen Abend sind alle wieder gesund aber wehmütig zu Hause angekommen.

Nun müssen wir wieder ein Jahr warten, um unsere gemeinsame 4. Reise im Jahr 2022 anzutreten.

Wir sind gespannt, wo die Reise hingehet, vielleicht Tallinn??? Schauen wir mal...